

Öffentliche Bibliothek Partschins-Rabland

Lesereihe: „Bauer, Pircher, Aichner – Literatur im Dorf“

Einladung zur Lesung „In einer Bar unter dem Meer“

Erzählungen
mit
Christoph W. Bauer



Der Dichter mit dem Schlapphut, der Professor mit dem pissgelben Fahrrad, der Künstler in der pikanten Pose, die Schauspielerin und ihr Traum vom Meer – die Figuren in Christoph W. Bauers Erzählungen mögen auf den ersten Blick verschroben wirken. Dabei sind sie vertrauter, als einem lieb ist. Temporeich und direkt sind Bauers Geschichten, manchmal kurz und energisch wie ein Punksong, manchmal eigenbrötlerisch und elegisch wie ein Blick aufs Meer. Dabei oft von einer bestechenden Komik und voll plötzlicher Wendungen ...

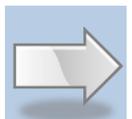
Freitag, 13. März 2015

20.00 Uhr

Bibliothek Rabland



Wir freuen uns über euer/Ihr Kommen! Das Bibliotheksteam



Zum Inhalt:

Der Dichter mit dem Schlapphut, der Professor mit dem pissgelben Fahrrad, der Künstler in der pikanten Pose, die Schauspielerin und ihr Traum vom Meer – die Figuren in Christoph W. Bauers Erzählungen mögen auf den ersten Blick verschroben wirken. Dabei sind sie vertrauter, als einem lieb ist ...:

Sie trauern verpassten Chancen nach, verrennen sich in Träume, sind unglücklich in ihren Berufen, sprechen von Treue und wandern von einem Bett ins andere, geben sich kühl und erfahren, im nächsten Moment innig und schmachmend. In den unterschiedlichsten Tonarten sprechen sie an, was wir alle kennen: Einsamkeit, Sehnsucht, Liebe und Verlust.

Temporeich und direkt sind Bauers Geschichten, manchmal kurz und energisch wie ein Punksong, manchmal eigenbrötlerisch und elegisch wie ein Blick aufs Meer. Dabei oft von einer bestechenden Komik und voll plötzlicher Wendungen, die unversehens den Blick öffnen auf eine Wirklichkeit, die uns alle betrifft.

Pressestimmen:

„Christoph W. Bauers facettenreicher neuer Prosaband – eine überzeugende Komposition heterogener Erzählungen, die ein homogenes Ganzes ergeben – ist nicht nur luzider Lesegenuss, der sich zuallererst aus der Sprache, nicht aus den Inhalten speist, sondern auch ein vielschichtiger Blick auf die Zumutungen des Lebens und die Signaturen der Gegenwart.“ (Ö1, Ex libris, Cornelius Hell)

„Christoph W. Bauers Erzählungen sind schreiend komisch und doch tieftraurig, übermütig und in ihrem Übermut verletzlich, bedrohlich und bedroht zugleich.“ (Tiroler Tageszeitung, Joachim Leitner)

„Christoph W. Bauer zeigt sich nun als Erzähler – und zwar in meisterlicher Form.“ (ORF, Martin Sailer)

„Bauer beschreibt ganz subtil, wie die Menschen sich abhandenkommen und doch noch in letztem Augenblick die Kurve kriegen und wieder zu sich finden.“ (Schweizer Buchhandel, Carlo Bernasconi)

„Ein literarisches Plädoyer für den poetischen Ungehorsam und den Mut, das Unmögliche wenigstens ab und zu für wahr zu halten“ (www.literaturhaus.at, Michaela Schmitz)

Zum Autor:

Christoph W. Bauer, geboren 1968 in Kärnten, aufgewachsen in Lienz/Osttirol und Kirchberg/Tirol, lebt derzeit als Autor in Innsbruck.

Lyrik, Prosa, Essay, Hörspiel („Und immer wieder Cordoba“, ORF 2006, zuletzt: „Franzens Feste“, ORF 2010), Übersetzungen. Bei Haymon: *wege verzweigt*. Gedichte (1999), *die mobilität des wassers müsste man mieten können*. Gedichte (2001), *fontanalia.fragmente*. Gedichte und Prosa (2003), *Aufstummen*. Roman (2004), *AHOI! Gedichte aus 25 Jahren Haymon Verlag* (Hrsg., 2007), *Im Alphabet der Häuser* (2007), *Graubart Boulevard* (2008), *Als Kind war ich weise* (Hrsg., 2009), *Der Buchdrucker der Medici* (2009), gemeinsam mit Anton Christian *schweben im kopf* (2010), die Gedichtbände *mein lieben mein hassen mein mittendrin du* (2011) und *getaktet in herzstärkender fremde* (2011) sowie zuletzt der Porträtband *Die zweite Fremde. Zehn Jüdische Lebensbilder* (2013) und *In einer Bar unter dem Meer*. Erzählungen (2013)

<http://www.cewebe.com>